

BGW, Baugenossenschaft Wylä, Postfach 60, 6314 Unterägeri

Protokoll der ausserordentlichen GV vom 30. Okt. 1995 im Seminarhotel, Unterägeri

1. Um 20.05 Uhr begrüsst Präsident Anton Styger 14 stimmberechtigte Mitglieder zur ausserordentlichen GV zwecks Landkauf Parzelle 242, Rainstrasse, Unterägeri. Die Traktandenliste erfährt keine Aenderungen. Als Interessierte ist Frau Hermes Ehrler anwesend.
2. Als Stimmenzähler wird Hans Greter gewählt.
3. Das Protokoll der 7. GV vom 29. Juni 1995 wird verlesen und verdankt.
- 4./5. Der Kanton hat auf unser Begehren hin den Kaufpreis korrigiert und auch im übrigen faire Bedingungen zum Kauf dieser Parzelle angeboten. Der m2-Preis beträgt neu Fr. 700.--, bezahlbar bei Spatenstich, längstens aber per 31. 12. 1996, zuzüglich 5% Zins. Der Kauf muss heute beschlossen und spätestens per 31. 12. 1995 verbrieft sein.

Den drei betroffenen Benützern der Familiengärten wurde bereits gekündigt, zwei hätten sowieso aufgehört. Auch der Dritte ist inzwischen einverstanden. Seitens der Korporation wird ein Ersatzpflanzplatz angeboten.

Was bauen wir? Präsident und Architekt Anton Styger stellt sein Vorprojekt vor. Es ist aufgrund der ausgearbeiteten Studie möglich 2 1/2-, 3 1/2- oder 4 1/2-Wohnungen zu bauen und zwar Eigentumswohnungen. Sofern die Versammlung dem Kauf zustimmt, werden mit Einverständnis des Kantons die Wohnungen sofort im Amtsblatt ausgeschrieben. Wir hoffen somit den Grundtenor für die Grösse der Wohnungen zu erhalten.

Kaufpreise: 2 1/2-Zimmerwohnung	ca. Fr. 400 000.--
3 1/2-Zimmerwohnung	ca. Fr. 480 000.--
4 1/2-Zimmerwohnung	ca. Fr. 550 000.--

Genossenschafter werden zu einem gewissen Vorzugspreis (ca. Fr 10 000.--) Wohnungen erwerben können. Es darf aber nicht spekuliert werden, resp. im Kaufvertrag wird schriftlich festgehalten, dass Weiterverkauf mit grossem Gewinn innert 25 Jahren nicht möglich ist. Die BGW behält also gewisse Rechte und die Kontrolle.

Iten Herbert hat sich entschuldigt. Er lässt durch Alois Henggeler mitteilen, dass er gegen den Landkauf ist.

Es wird nicht gebaut bis eine gewisse Anzahl Wohnungen verkauft sind. Es besteht auch die Möglichkeit einige Wohnungen kostendeckend zu vermieten.

Mit dem möglichen Gewinn beim Verkauf der Wohnungen sollte irgendwann eine Verzinsung des Genossenschaftskapitals möglich sein, um so den Mitgliedern für ihre Treue zu danken.

Langjährige Genossenschaftsmitglieder erhalten den Vorzug gegenüber jüngeren Mitgliedern, wenn mehrere Interessenten für die gleiche Wohnung vorhanden sein sollten.

Dem Landkauf und dem Zusatzantrag gemäss Variante 1 vom 30. Okt. 1995 wird einstimmig zugestimmt (siehe Beilage).

Noldi Zumbühl gratuliert Toni Styger zum Projekt, das wirklich alle Möglichkeiten offen lässt.

Auf gehts!

Schluss der GV 21.45 Uhr.

Unterägeri, 18. Nov. 1995

der Aktuar: Willy Furrer

